

<http://www.unternehmen.zdf.de/index.php?id=beschwerde#c570>

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)  
Richtlinien- und Koordinierungsausschuß  
55100 Mainz  
An den Fernsehratsvorsitzenden des ZDF Richtlinien- und Koordinierungsausschuß

### **Programmbeschwerde gemäß § 15 Absätze 1,2 ZDF-Staatsvertrag**

#### **Beschwerde beim ZDF Fernsehrat über:**

Die Produktion „*Der 11. September 2001- die wahre Geschichte*“, im nachfolgenden „**Dokumentation**“ genannt (lief auch unter dem Titel: „*Amerikas Alptraum- Der 11. September 2001- oder: Der Opfertod von John O’Neill*“ auf arte)  
Produziert in Zusammenarbeit des ZDF, des Schweizer Fernsehens, und SpiegelTV (Real Enactment)  
Unter der Gesamtleitung von Guido Knopp, sowie anscheinend Carl-Ludwig Paeschke  
Regie Marc Brasse, Florian Huber

Daher richtet sich die Beschwerde **gegen das ZDF** sowie **arte** sowie deren jeweilige Stellvertreter in Sachen:

Nach § 5 Absatz 1 Satz 1 ZDF-Staatsvertrag und Abschnitt I Unterabschnitt (3) der ZDF-Programmgrundsätze soll in den Sendungen des ZDF den Fernsehteilnehmern in Deutschland ein objektiver Überblick über das Weltgeschehen [...] vermittelt werden.

Nach § 6 Absatz 1 Satz 1 desselben Staatsvertrages soll die Berichterstattung umfassend, wahrheitsgetreu und sachlich sein.

Abschnitt I Unterabschnitt (4) der ZDF-Programmrichtlinien bestimmt:

**Die Informationssendungen müssen durch Darstellung der wesentlichen Materialien der eigenen Meinungsbildung dienen. Sie dürfen dabei nicht durch Weglassen wichtiger Tatsachen, durch Verfälschung oder durch Suggestivmethoden die persönliche Entscheidung zu bestimmen versuchen.**

Diese Grundlagen der Programmrichtlinien wurden mit vorliegender Dokumentation verletzt.

## **Beschwerdeführer:**

1: **Dirk Gerhardt**, 2: Andreas Pern, (Blog: 911archiv.net)

Weitere Unterzeichner aus dem Medienbereich:

3- Gerhard Wisnewski (ehemals: WDR)

4- Elias Davidsson (aldeilis.net)

Weitere Unterzeichner:

## **Vortrag der Beschwerde:**

Am 24.08.2010 strahlte das ZDF die o.g. Dokumentation aus. Inhaltlich geht es um eine Nachstellung bestimmter Szenen im Vorfeld zu den Anschlägen des 11.09.2001. Sogenannter „Real Enactment“ Szenen sowie einige Interviews mit Interviewpartnern. Herr Carl-Ludwig Paeschke hat zur Dokumentation der Fernsehkritik-Webseite: Monsters and Critics\*1 folgende Worte gesagt.

Dass die zweiteilige Dokumentation den Untertitel 'Die wahre Geschichte' trägt, bereitet Carl-Ludwig Paeschke keine Bauchschmerzen. Der Titel sei natürlich eine Zuspitzung, selbstverständlich würden auch nur 'eine oder mehrere wahre Geschichten' erzählt. 'Andernfalls müsste man die über 3.000 Opfergeschichten einzeln zum Thema machen', so der ZDF-Mann. Allerdings war ihm wichtig, diesmal 'keinen wüsten Verschwörungsgeschichten nachzugehen, sondern nur klare, nachrecherchierbare Fakten zu präsentieren'. Filme, die immer neue Theorien in die Welt setzen, gebe es bereits mehr als das ernste Thema verträgt.

Am Dienstag, 31. August, um 20.15 Uhr, folgt im ZDF 'Der 11. September - Die wahre Geschichte', Teil 2: 'Der Tag des Terrors'.

© 2010 teleschau - der mediendienst

Es sollen also nur klare, nachrecherchierbare Fakten präsentiert werden. Dies ist an kaum einer Stelle der Dokumentation der Fall. Stattdessen werden ohne Quellen Sachverhalte behauptet oder so implizit dargestellt, wie sie **nicht** der Faktenlage entsprechen. Außerdem sind in dieser Dokumentation nicht den Fakten entsprechende, und damit manipulierende Szenen enthalten. Dies betrifft nicht nur die von SpiegelTV produzierten „Real Enactment“ Szenen zu den Handelnden „Mohammed Atta“, „Ziad Jarrah“ und „John O’Neill“, sondern auch in der Dokumentation verwendeten angeblich authentischen Videos, die eine Beteiligung der o.g. an dem Anschlag beweisen sollen sowie die Drahtzieherschaft Osama bin Ladens als gegeben annehmen.

Dies kann so nicht hingenommen werden. Die Beschwerdeführer erwarten eine Klarstellung der Fakten sowie eine öffentliche Gegendarstellung der Beteiligten.

Dazu die **Begründung im Einzelnen:**

### **1: Video der „spanischen El-Kaida:**

Das in der Dokumentation verwendete „Terror-Erkundungs-Video am WTC der spanischen El-Kaida“ wird als authentisch präsentiert und vom Interviewpartner Jean-Charles Brisard als Terrorvideo bezeichnet, welches die Planung der WTC-Anschläge aus Afghanistan heraus beweisen soll. Der Macher dieses Videos sagte vor Gericht aus, es handele sich um ein Urlaubsvideo, er wurde von jeglichem Verdacht der Zusammenarbeit mit El-Kaida freigesprochen. (/Vgl. \*2). Auf Grund dieses gerichtlich festgestellten Sachverhalts ist eine Verwendung dieses Videos in einer Dokumentation, die die Wahrheit abbilden will, als hochgradig manipulativ anzusehen. Zudem ist davon auszugehen, dass den Regieführenden die problematische Sachlage nach ihren 8-Monate dauernden Recherchen bekannt gewesen sein muss.

### **2: „Video von Jarrah und Atta auf der Tarnak-Farm“**

Dieses Video wurde 2006 durch Yosri Fouda als „ultimativer Beweis“ dafür aufgebracht, dass Atta und Jarrah sich kannten und in Afghanistan waren. So weit sind die Fakten unbestritten. Unklar ist jedoch die Herkunft dieses Videos. Die Bilder von der Tarnak-Farm waren schon 2003 im Besitz der USA, Bilder daraus wurden Häftlingen in Guantanamo gezeigt, siehe US-Produktion „Road to Guantanamo“ aus 2006 (/Vgl. 3), aus der Machart und Konzentration auf die Besucher der Farm, anstatt auf Bin Laden, ist eine Urhebererschaft bei den Geheimdiensten anzunehmen. Dies ist aber nicht der Grund der Beschwerde. In der Dokumentation wird so getan, als ob Atta und Jarrah ihre „Terror-Testamente“ aufnehmen. Obwohl dies möglich sein kann, gibt es dafür keinen Beweis dafür, da es zu dem Video keine Tonspur gibt und „Lippensprach-Ablese-Versuche“ keinen Erfolg hatten. (/Vgl. 4) Ansonsten sieht man scherzende und lachende Männer.

### **3: „Testament-Beweis“**

In der Dokumentation wird Mohammed Attas Testament von 1998 erwähnt. Ein Testament an sich ist noch kein Beweis für eine Terrorabsicht. Implizit wird dies aber so dargestellt. Das Testament selbst soll lt. Mehreren Aussagen, u.a. den in der Dokumentation präsentierten Lawrence Wright ein Standard-Testament als Vordruck aus der Al-Kuds-Moschee gewesen sein (/Vgl. 5). Inwieweit dies dann als impliziter Beweis dienen kann, Attas Absichten bzw. Werdegang zum Selbstmordattentäter zu erläutern, ist daher fraglich und dieser Teil der Geschichte hätte zumindest deutlicher in Frage gestellt werden müssen.

### **4: „Flugzeugoperation bin Laden-Beweis“**

„Und so bekommen beide den Auftrag: Geht zurück nach Deutschland und lernt Fliegen“, schließt der Sprecher das Kapitel über den Besuch der beiden mutmaßlichen 9/11-Todespiloten in Afghanistan. Doch Mohammed Atta lernte bereits im April 1999 zusammen mit Marwan Al-Shehhi auf den Philippinen das Fliegen. (/Vgl. 6) Dass Atta auf Geheiß von Bin Laden das Fliegen lernte, ist folglich eine falsche Darstellung der Tatsachen. Die einzige Quelle für diesen kolportierten Beleg für Osama bin Ladens Organisation der „Flugzeugoperation“ ist übrigens eine Aussage von Khalid Sheik Mohammed. Der 185-Mal gefolterte, in US-Gefängnis verschwundene, bis heute nicht verurteilte angebliche Mastermind aller Anschläge seit 1993, der vor 9/11 niemals auf die „Most Wanted Liste“ des FBI's kam. (/Vgl. 7)

## **5: „Auslassungen und Fehldarstellungen „John O’Neill““**

In der Darstellung zu John O’Neill gibt es eine ganze Menge Fehldarstellungen und Auslassungen. Eine gründliche Recherche hätte diese gar nicht erst aufkommen lassen. U.a. wird nicht erwähnt:

- Dass John O’Neill überaus erfolgreich auf der Jagd nach Terroristen war, siehe Ramzi Yosef, Ahmed Ressay- Millenium-Bomber (/Vgl. 8)
  - Dass sein Charakter zwar von Schwächen geprägt war, aber seine Art auch Erfolge und Allianzen schuf, die sonst kaum einer beim FBI hinbekommen hatte. (/Vgl. 9)
  - Dass sein Charakter kein Ermittlungshindernisgrund gewesen sein kann, da bei diversen FBI-Agenten die Ermittlungen ebenfalls sabotiert wurden (/Vgl. 10)
  - Dass Interviewpartner Scheuer selbst als schwieriger Charakter galt, der auch schon mit Sandy Berger und Dick Clark Probleme hatte (/Vgl.11)
  - Dass O’Neills Angabe im Sommer 2001 ggü. Interviewpartner Jean-Charles Brisard war, „die größten Hindernisse bei der Suche nach Osama bin Laden seien die Interessen US-amerikanischer Ölfirmen und die Rolle Saudi-Arabiens“, ein evident wichtiger Satz, um zu verstehen, warum er so frustriert war und im August 2001 kündigte. (Vgl. 12).
  - Dass er sich nicht selbst ins Fadenkreuz als neuer Sicherheitschef im WTC stellte, wie von Lawrence Wright behauptet, sondern im dieser Job von seinem Freund Jerome Hauer vermittelt wurde (/Vgl. 13)
- Insbesondere die Darstellung, dass es ein intimer Kampf zwischen Michael Scheuer und John O’Neill war, der dazu führte, dass Osama bin Laden nicht ergriffen wurde / dem Prozess zugeführt wurde, kann nicht so stehen gelassen werden, da es in den USA mehrere Sondereinheiten gab, mit dem Zweck, Osama bin Laden zu fassen, selbst der US-Präsident bei dieser Aufgabe scheiterte (obwohl er Befehl dazu gab) und die Faktenlage insgesamt eindeutig erscheint, dass Osama bin Laden unter speziellen Schutz, beispielsweise durch Saudi-Arabien, stand. (/Vgl. 14)

In den Kritiken von Sebastian Range (/Vgl. 15) sowie Dirk Gerhardt (/Vgl.16) werden eine ganze Reihe weiterer, in dieser Dokumentation falsch oder unzureichend dargestellter Fakten und Unzulänglichkeiten inkl. Quellen benannt. Viele der impliziten Darstellungen tragen zu einer weiteren Dämonisierung von Muslimen bei, da muslimische Bräuche (Frau nicht die Hand geben etc.) selbst als verdächtig gezeichnet werden und die Täterschaft der Gezeigten außerdem nicht bewiesen wird wurde" (weiterhin: Schuhe vor der Tür als Beweis für Konspiration, anstatt muslimischer Sitte, Platz in großen Wohnungen, dito, barsche Telefonantwort).

Obwohl es bis heute beispielsweise keinerlei Gerichtsprozess gegen Osama bin Laden gab, in dem dessen Urheberschaft zweifelsfrei nachgewiesen wurde. Das gleiche gilt für den weiteren angeblichen Drahtzieher, Khalid Sheik Mohammed.

Und auch die Beweislage gegen Atta, Jarrah und Co. tatsächlich die Operation am 11.09.2001 ausgeführt zu haben, bei genauerer Betrachtung, abseits aller Medienwiederholungen, äußerst dünn zu nennen ist bzw. gar nicht existiert. Da diese mutmaßlichen Attentäter tot sind, erübrigt sich für die US-Justiz glücklicherweise die Pflicht, vor Gericht deren Schuld an dieser Operation zu beweisen- für die es lt. FBI keinerlei Papierbeweis gab (/Vgl. 17) und wobei der angebliche 20. Hijacker, Zaccharias Mossaoui, ausgesagt hatte, er wäre zwar Terrorist, aber mit einer anderen Verschwörung beauftragt gewesen. (/Vgl.18). Dies kann ebenso für die genannten 19. mutmaßlichen Attentäter am 11.09.2001 zutreffen- genauso wie die Möglichkeit, dass sie niemals Terrorabsichten hatten und als Sündenböcke instrumentalisiert wurden. (Vgl. 19)

Aus diesen Gründen fordern wir, die Unterzeichner, ZDF und arte auf, die o.g. klar falsch dargestellten Sachverhalte nach einfach zu erbringender Überprüfung klarzustellen und eine Gegendarstellung zu veröffentlichen. Mindestens die o.g. Punkte 1 - 5 sind dabei klar zu stellen. Hier handelt es sich nicht um „verschwörungstheoretisch“ interpretierte Fakten, sondern um einfache, schnell nachzuprüfende Sachverhalte. Die mutmaßlich bewusst falsch dargestellt worden sind, um eine Dokumentation ohne Konfliktpunkte zu der von den Medien seit dem 11.09.2001 verbreiteten Version der Ereignisse zu produzieren. Die wirklichen Fragen berührt diese Dokumentation daher auch nicht mal annähernd. Eine neutrale Dokumentaion mit fairem Meinungsbildungsauftrag hätte vorraussetzen müssen, dass nicht vom Start weg die eigene, seit Jahren ohne Beweise auskommende Version der Ereignisse bzw. unter Mißachtung anderslautender Beweise propagiert worden wäre.

Mit freundlichen Grüßen

**Unterzeichner**

## Quellen:

\*1 [http://www.monstersandcritics.de/artikel/201030/article\\_180167.php/Der-11-September-Die-wahre-Geschichte-24-08-2010-20-15-ZDF?page=3](http://www.monstersandcritics.de/artikel/201030/article_180167.php/Der-11-September-Die-wahre-Geschichte-24-08-2010-20-15-ZDF?page=3)

\*2

Halyoun was accused of videotaping the World Trade Center and other American landmarks in 1997 for the 9/11 plotters, but he claimed he was just a tourist (see 1998). [New York Times, 9/27/2005; Washington Post, 9/27/2005; Financial Times, 9/27/2005]

There are numerous connections between Spain and the 9/11 hijackers, including an important meeting there in July 2001, however, the person who filmed the 1997 video will be acquitted of making it for al-Qaeda in 2005 (see September 26, 2005). [Associated Press, 7/17/2002]

\*3

[http://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Road\\_to\\_Guantanamo](http://de.wikipedia.org/wiki/The_Road_to_Guantanamo)

<http://prisonplanet.com/articles/october2006/051006redhanded.htm>

James Dorman:

It can be proven that the tape is from the United States Government. They showed the tape to prisoners of Guantanamo in 2003. This can be proven to anyone with an internet connection.

See for yourself it's in a docudrama released months ago called "Road to Guantanamo."

Google it! It's about 1 hour and 14 minutes into the movie. They show the same video with the same datestamp to prisoners. The video is obviously a surveillance video (hence the reason for the interest in the crowd not the speaker) who would do surveillance on Al Qaeda?

\*4

<http://www.historycommons.org/context.jsp?item=a010800osamaspeech#a010800osamaspeech>

Mathias Bröckers: Während auf Foudas letztem Fundstück keine Bilder sondern nur krächezender Ton vorhanden war, sind diesmal scharfe Videos vorhanden aber keinerlei Sound - dafür aber zwei der 9/11 "Hijacker", Atta und Jarrah

The newspaper quoted a "U.S. source" who was not identified as saying that lip readers had been unable to decipher what the men were saying.

<http://www.msnbc.msn.com/id/15082633/>

\*5

Mohamed Atta makes his will in Germany. It is not clear that the text of the will is actually written by Atta. For example, author Lawrence Wright will say that Atta merely signs a

"standardized will" he gets from the al-Quds mosque in Hamburg, and journalists Yosri Fouda and Nick Fielding will say that the will is a "printed-out form devised by the mosque."

<http://www.historycommons.org/context.jsp?item=a041196attawill#a041196attawill>

\*6

[http://www.nytimes.com/2001/10/05/news/05iht-clark\\_ed3.html](http://www.nytimes.com/2001/10/05/news/05iht-clark_ed3.html)

\*7

Yousef's uncle Khalid Shaikh Mohammed (KSM) will never be placed on the most wanted list before 9/11, and while there eventually will be a \$2 million reward for him, no similar massive manhunt or large publicity campaign will take place for him, even after he is

identified as a mastermind in the WTC bombing, Bojinka plot, African embassy bombings, and many other attacks. [Reeve, 1999, pp. 42-43, 56-57]

\*8

Saudi-Arabische Gäste hielten Kontakt nur zu O'Neill, nur O'Neill gelang es, im Yemen bei der dortigen Polizei persönliche Freundschaften einzugehen

"The Counter-Terrorist"

January 14, 2002, The New Yorker

<http://www.lawrencewright.com/art-oneill.html>

\*9

Ahmed Ressam

[http://en.wikipedia.org/wiki/Ahmed\\_Ressam](http://en.wikipedia.org/wiki/Ahmed_Ressam)

s.auch \*9

\*10

<http://www.historycommons.org>

Ali Soufan, Kenneth William, Robert Wright, Nancy Floyd, Harry Samit, Collen Rowley.

Sowie Able Danger. Sofern mehr als ein Agent behindert wurde, kann es keine

Charakterfrage sein. Da die Agenten auch innerhalb ihrer eigenen Dienste behindert wurden, fällt auch die „Mauer“ zwischen den Diensten als Begründung aus. Es gibt daher nur wenige Optionen, warum diese Agenten in der Ausübung ihrer Arbeit behindert wurden.

\*11

Sandy Berger / Dick Clarke hatten ihrerseits Schwierigkeiten mit Michael Scheuer:

Michael Scheuer, head of the unit until 1999, has an abrasive style. He and counterterrorism "tsar" Richard Clarke do not get along and do not work well together.

Kein Wunder:

Clarke has also exchanged criticism with Michael Scheuer, former chief of the bin Laden Unit at the

Counterterrorist Center at the CIA. When asked to respond to Clarke's claim that Scheuer was "a hothead, a middle manager who really didn't go to any of the cabinet meetings," ...

[http://en.wikipedia.org/wiki/Richard\\_A.\\_Clarke](http://en.wikipedia.org/wiki/Richard_A._Clarke)

[http://en.wikipedia.org/wiki/Michael\\_Scheuer#Clinton\\_and\\_Bush\\_administrations](http://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Scheuer#Clinton_and_Bush_administrations)

\*12

Mid-July 2001: John O'Neill Rails Against White House and Saudi Obstructionism

FBI counterterrorism expert John O'Neill privately discusses White House obstruction in his bin Laden investigation. O'Neill says,

"The main obstacles to investigate Islamic terrorism were US oil corporate interests and the role played by Saudi Arabia in it. All the answers, everything needed to dismantle Osama bin Laden's organization, can be found in Saudi Arabia."

O'Neill also believes the White House is obstructing his investigation of bin Laden because they are still keeping the idea of a pipeline deal with the Taliban open (see July 21, 2001).

[IRISH TIMES, 11/19/2001; BRISARD AND DASQUIE, 2002, PP. XXIX; CNN, 1/8/2002; CNN, 1/9/2002]

<http://www.historycommons.org/context.jsp?item=a0701oneillrails#a0701oneillrails>

Die Rückseite von Brisards/Dasquiés Buch „Die verbotene Wahrheit – Die Verstrickungen der USA mit Osama bin Laden“. ziert übrigens ein Zitat von John O'Neill: „Das größte Hindernis bei den Ermittlungen gegen islamistische Terroristen waren die Interessen der US-

Ölkonzerne und die Rolle Saudi-Arabiens.“ Da man Brisard für die Dokumentation interviewt hat, ist das Weglassen dieser Äußerung besonders signifikant und die Dokumentation wirkt damit einseitig und in Verletzung der o.g. Abschnitt 1- U4 genannten Vorgaben.

\*13

Newsday reporter Laurie Garrett quotes Jerome Hauer and his connection to O'Neill: "John O'Neill was head of the FBI's counterterrorism branch in Washington," Hauer told me privately. "He led every important investigation you can name --- the USS Cole, Tanzania, Kenya bombings. He retired three weeks ago. I helped him get the job as head of security for the World Trade Center"

[http://www.lauriegarrett.com/wtc\\_day12.html](http://www.lauriegarrett.com/wtc_day12.html)

Eingestellt wurde er von der Firma Kroll Associates, und zwar vom umstrittenen Direktor Jerome Hauer.

[http://de.wikipedia.org/wiki/John\\_P.\\_O%E2%80%99Neill](http://de.wikipedia.org/wiki/John_P._O%E2%80%99Neill)

\*14

According to these reports, Saudi Arabia agrees to give the Taliban and Pakistan "several hundred millions" of dollars, and in return, bin Laden promises no attacks against Saudi Arabia. The Saudis also agree to ensure that requests for the extradition of al-Qaeda members will be blocked and promise to block demands by other countries to close down bin Laden's Afghan training camps. Saudi Arabia had previously given money to the Taliban and bribe money to bin Laden, but this ups the ante.

[[Sunday Times \(London\), 8/25/2002](#)] A few weeks after the meeting, Prince Turki sends 400 new pickup trucks to the Taliban. At least \$200 million follow. [[Pittsburgh Post-Gazette, 9/23/2001](#); [New York Post, 8/25/2002](#)]

Sowie diverse Einträge in der Arbeit von Dirk Gerhardt, aus denen ersichtlich wird, dass NIEMAND Osama in die Finger bekommen konnte, nicht mal US-Präsident Clinton auf ausdrückliche Order.

\*15

<http://www.hintergrund.de/201008241097/globales/terrorismus/zdf-aufklaerung-klaglich-gescheitert-qder-11-september-die-wahre-geschichteq.html>

\*16

[http://www.habiru.de/Dirk\\_Gerhardt/ZDF-ONeill-Version1.pdf](http://www.habiru.de/Dirk_Gerhardt/ZDF-ONeill-Version1.pdf)

\*17

*"The hijackers also left no paper trail. In our investigation, we have not uncovered a single piece of*

*paper – either here in the U.S. or in the treasure trove of information that has turned up in Afghanistan and elsewhere – that mentioned any aspect of the September 11th plot. The hijackers*

*had no computers, no laptops, no storage media of any kind."*

<http://www.fbi.gov/pressrel/speeches/speech041902.htm>

Es gab auch keine anderen Hinweise, trotz Überwachung der Wohnung in der Marienstraße, trotz Abhören von Osama bin Ladens Telefon, der Überwachung des sogenannten Yemen-Hubs, sowie der Überwachung durch Informanten des FBI, beispielsweise in San Diego. Vgl. Oliver Schröm: Tödliche Fehler, Die Zeit.

[http://www.zeit.de/2002/41/200241\\_fahndungspannen\\_xml](http://www.zeit.de/2002/41/200241_fahndungspannen_xml)



\*18

*"I ask the government to point out to me a single paragraph where they say I'm specifically guilty of 9/11...because the government had said that there is a broader conspiracy to use airplane as weapon of mass destruction. If that's absolutely correct, that I came to the United States of America to be part, okay, of a conspiracy to use airplane as a weapon of mass destruction, I was being trained on the 747 400 to eventually use this plane as stated in this statement of fact to strike the White House, but this conspiracy was a different conspiracy that 9/11.*

*My conspiracy has for aim to free Sheikh Omar Abdel Rahman, Sheik Omar Abdel Rahman, the blind sheikh, who is held in Florence, Colorado, okay, and we wanted to use the 747 because it, it is a long-distance plane who could reach Afghanistan without any stopover to give a chance to special forces to storm the plane.*

*So I am guilty of a broad conspiracy to use weapon of mass destruction to hit the White House if the American government refuse to negotiate, okay."*

<http://wid.ap.org/documents/courts/zmtrans.pdf>

<http://i.cnn.net/cnn/2005/images/04/23/moussaoui.plea.transcript.pdf>

\*19

<http://www.duckhome.de/tb/archives/4594-Es-gibt-keine-Beweise-dafuer,-dass-Muslime-am-11.-September-2001-Flugzeuge-entfuehrten.html>